

[9923.] Zurück erbeten alle nicht abgesetzten, in Rechnung versandten Exemplare von:

Lehrbuch der franzöf. Sprache für Schulen, von Touffaint u. Langenscheidt. Curs. I. 3. Aufl.

da das Erscheinen einer neuen Auflage binnen kurzem bevorzieht.

Berlin, den 3. April 1871.

G. Langenscheidt's Verlagsbuchhandlung.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebote Stellen.

[9924.] Geschäftsführer-Gesuch. — Für eine größere Kunst- und Verlagsbuchhandlung wird ein Geschäftsführer gesucht. Bedingung: strengste Rechlichkeit, Erfahrung in der Buchführung, im Vertrieb des Buch- und Kunsthandels sowie im Ladengeschäft. Nur Reflectenten mit besten Empfehlungen wollen sich melden sub C. 5257. in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

[9925.] In meinem Geschäft ist eine Stelle frei, die ich womöglich sofort mit einem tüchtigen jungen Mann zu besetzen wünsche. Offerten, nebst Zeugnissen und Photographie erbitte mit directer Post. Carlörube, den 6. April 1871.

B. Kreuzbauer's Buchhandlung.

[9926.] Für ein größeres norddeutsches Sortiments- und Verlagsgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger und erfahrener Gehilfe gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, denen es um eine dauernde Stellung zu thun ist. Gef. Offerten unter Chiffre H. L. O. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[9927.] Ein größeres süddeutsches Sortimentsgeschäft sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Gehilfen, welcher in der französischen und englischen Conversation bewandert ist.

Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre W. W. an Herrn Ed. Wartig in Leipzig einzusenden.

[9928.] Ein Commis vom Kunst- oder Buchhändlerfache, der englischen und französischen Sprache mächtig, flotter Detaillist, mit empfehlendem Aeußeren, seinem Benehmen und solidem Charakter, wird sofort dauernd acceptirt bei

A. F. Cihak,

Kunst-Verlag und Haupt-Depôt für Photographie und Stereoskopie in Wien (Graben 21).

Offerten direct, mit Beischluss einer Photographie und Referenzen-Angabe.

[9929.] Zum 1. Mai d. J. wird für eine Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands ein im Verlage erfahrener Gehilfe mit guter Handschrift gesucht. Erwünscht wären Kenntnisse des Kunstgeschäftes. Gehalt 300 Thlr. — Angebote unter B. # 7. durch d. Exped. d. Bl.

[9930.] Für meine Buch- u. Papierhandlung suche ich zum baldigsten Antritt einen jüngeren gewandten Gehilfen. Herren, denen es um einen längeren Aufenthalt zu thun, wollen die Güte haben, sich direct an mich zu wenden. Glewitz.

M. Faerber.

[9931.] Ich suche zum sofortigen oder sehr baldigen Antritt einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten zuverlässigen Gehilfen, der nicht etwa eben erst seine Lehre beendet hat. Gehalt vorläufig 300 Thlr. Offerten erbitte durch Herrn L. A. Kittler in Leipzig oder direct.

Posen, 31. März 1871.

Louis Türk.

[9932.] Ein junger Gehilfe, der authentische Zeugnisse über seine Zuverlässigkeit, Tüchtigkeit und seine Freundlichkeit im Kundenverkehr beibringen kann, findet Anfang Mai c. bei mir ein dauerndes Unterkommen. Gef. Meldungen mit Mittheilung über Bildungsgang und der Photographie direct.

S. Berg in Bülow i. Meckl.

[9933.] Für eine lebhaft sortimentsbuchhandlung wird zum 1. Mai ein Gehilfe gesucht, dem der Verkehr mit dem Publicum obliegt und der ein zuverlässiger und sicherer Arbeiter sein muß. Salär für's erste Jahr 500 fl. Gef. Offerten unter Nr. 1. befördert Herr Otto Klemm in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[9934.] Zum 1. Mai suche ich für einen jungen Mann mit Gymnasialbildung, der seine 4jährige Lehrzeit Ostern 1869 in meinem Geschäfte beendete und gegenwärtig als Gehilfe in demselben arbeitet, zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einer größeren Sortimentshandlung Norddeutschlands. Ich kann denselben als treuen, fleißigen und geschickten Arbeiter bestens empfehlen. Offerten nimmt Herr Hermann Schulze in Leipzig entgegen.

Klagenfurt, 3. April 1871.

Ed. Riegel.

[9935.] Ein junger Mann, 23 Jahre alt, der zur Zeit in einem Verlagsgeschäft thätig ist, auch musikalische Kenntnisse besitzt, sucht vom 1. Mai an in einem größeren Sortimentsgeschäft eine dauernde Stellung. Gef. Offerten werden unter Lit. A. F. Paulinenplatz Nr. 4, Hamburg erbeten.

[9936.] Für einen militärfreien Gehilfen, der mehrere Jahre in einem lebhaften Sortimentsgeschäftes ferverte und den ich aus voller Ueberzeugung empfehlen kann, suche ich zum 1. Mai eine Stelle in einer der größeren Sortimentsbuchhandlungen.

Otto Klemm in Leipzig.

[9937.] Ich suche für einen jungen Mann, der seit sieben Jahren im Buchhandel thätig ist, eine Gehilfenstelle in einem Sortimentsgeschäft, womöglich in Norddeutschland.

Derselbe macht bescheidene Ansprüche und kann sein Eintritt am 1. Mai oder 15. Juni erfolgen.

Leipzig.

Hermann Schulze.

[9938.] Ein militärfreier junger Mann von 22 Jahren, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, mit allen vorkommenden Arbeiten sowohl im Sortiment als im Verlag vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse bis zum 1. Mai d. J. einen Platz in einer größeren Buchhandlung Norddeutschlands.

Gef. Offerten beliebe man an die löbliche A. Bagel'sche Sortiments-Buchhandlung (B. Schmitz) in Wesel zu richten.

[9939.] Ein junger Mann, 26 Jahre alt, der bei Beginn des Krieges zur Fabne einberufen ward,

sucht gestützt auf gute Referenzen Placement, am liebsten in Oesterreich, woselbst er in letzter Zeit als 1. Gehilfe thätig war.

Gef. Offerten mit E. B. befördert die Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Cölner Bücher-Auction

am

27. April 1871 u. 18 folg. Tagen. [9940.]

Soeben erschien der 4750 Nummern umfassende Katalog der nachgelass. Bibliotheken der Herren Professor Kreuzer, Gerichtsdirector Evelt, App.-Ger.-Rath Flamm, Advocat Dr. Löhr, Gen.-Vic.-Secr. Rauchholz u. reichhaltig in allen Gebieten der Wissenschaft.

Derselbe wurde an die Handlungen, die mir bisher Bestellungen für Versteigerungen zugehen ließen, versandt und bitte ich im Uebrigen von Herrn C. F. Fleischer in Leipzig gef. verlangen zu wollen.

Cöln, 1. April 1871.

J. M. Seberle (H. Lemperle).

Neuigkeiten und Fortsetzungen

von

B. G. Teubner in Leipzig.

[9941.]

Ich mache hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, dass ich von jetzt ab nichts mehr unverlangt versenden und allgemein gehaltene Wünsche um unverlangte Einsendung meiner Neuigkeiten für die Folge nicht mehr berücksichtigen werde. Ich bitte daher um jedesmalige specielle Bestellung, wozu ich alle mit mir in Rechnung stehenden Handlungen durch besondere Circulare mehrere Wochen vor der stattfindenden Versendung meiner Neuigkeiten in Stand setzen werde.

Leipzig, im März 1871.

B. G. Teubner.

Dringende Bitte.

[9942.]

Noch immer wird mein Verlag, welcher bis zum Jahre 1860 die Firma „Schwers'sche Buchhandlung“ trug, von da an aber auf meine Firma übergegangen ist, zum Theil von jener Firma verlangt. Es entstehen dadurch die unangenehmsten Verzögerungen in der Expedition, denn lange nicht alle auf diese Weise an die verkehrte Adresse gelangten Bestellszettel kommen in meine Hände, sondern bleiben ruhig liegen, wo sie sind, und erst nach mehrmaliger Wiederholung erfolgt die Antwort: „nicht mein Verlag“.

Ich wiederhole daher auf das dringendste meine schon früher oftmals ausgesprochene Bitte, die Bestellungen auf meinen Verlag aus der Zeit vor 1860 an mich und meine Firma zu richten, auch alle Verwechslungen mit meinem Herrn Namensvetter in Danzig, an den auch ein großer Theil der Bestellszettel irrtümlich gerichtet wird, zu vermeiden.

Kiel, Anfang April 1871.

Ernst Homann.